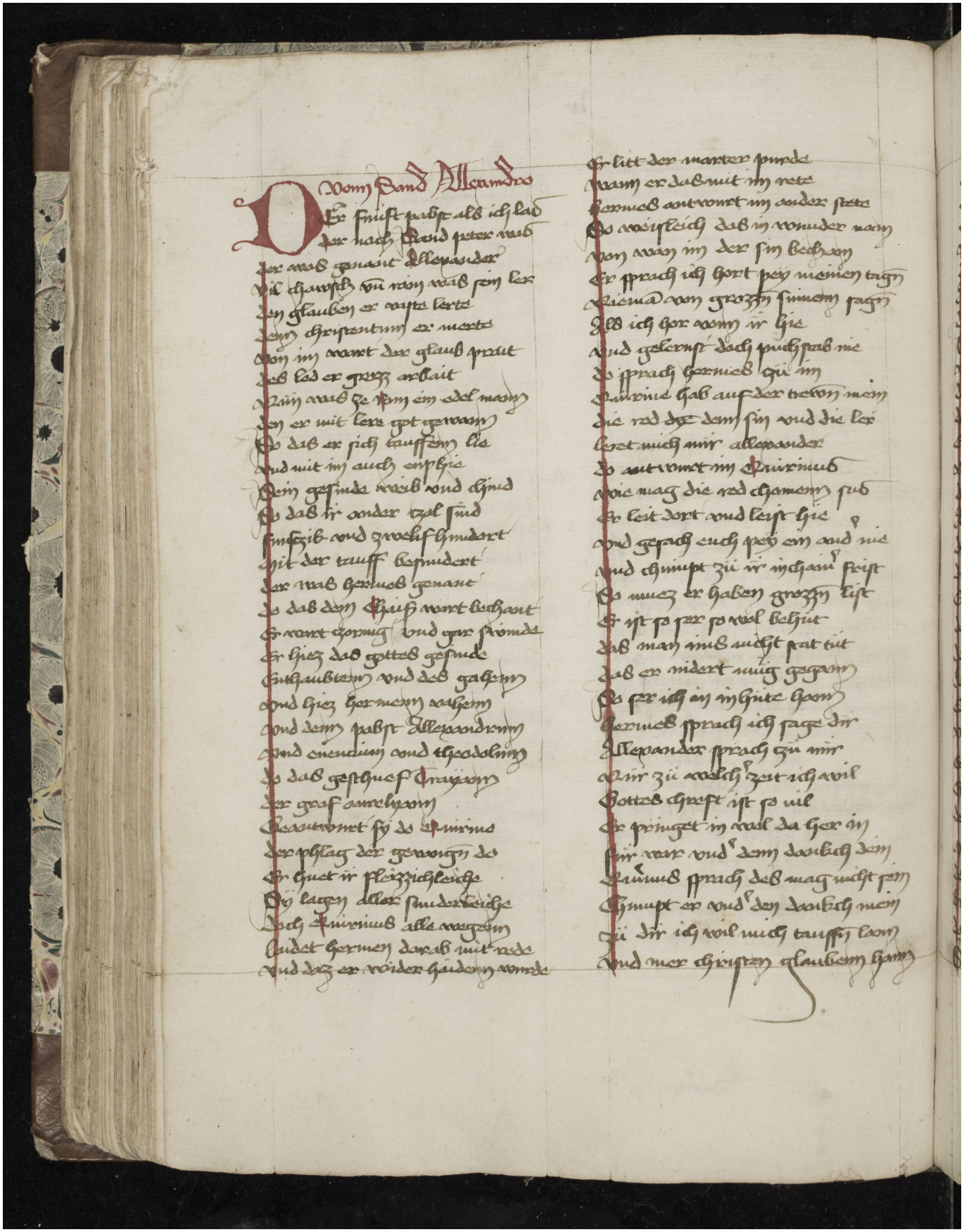
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Vom Sand Allexandro

Der fuist pabst als ich lad
der nach sand peter was
der was genant Allexander
vil thurstig von rein was sein ler
den glauben er rechte lerte
den christentum er merte
dem im wart der glaub preut
das lad er grozz arbait
Nun was ze rom ein edel man
den er mit lere got gewann
do das er sich tauffen lie
und mit im auch entphie
sein gesind weib und chind
do das ir ander tzal sind
funfzib und zwelif hundert
mit der tauff bestudert
der was hermes genant
do das dem chuch wart bekant
er wart zornig und gar stromde
er hiez das gottes gesinde
enthaubten und das galgen
und hiez her nemen sechem
und dem pabst Allexandrum
und euentium und theodolum
do das geschuef trajan
der graf aurelian
er antwort sy do christinus
der phlag der gewangen do
er huet ir pleizzichleiche
die lagen aller sunderleiche
doch christinus alle wegen
leidet hermen derab mit rede
und daz er wider haidem wonde
er litt der marter punde
wann er das mit im rete
hermes antwort im ander stete
do weisleich das im wonder nam
von wan im der sin bekam
er sprach ich hort pey meinen tagen
eliemad von grozzen sunnen pagen
als ich hor vom ir hie
und gelernt dach puch sab nie
do sprach hermes zu im
christinus hab auf der treuen mein
die red der dem sin und die ler
leret mich mir allexander
do antwort im christinus
wie mag die red chamen pud
er leit dort und leist hie
und gepach euch pey ein und nie
und chumpt zu ir in chain strit
es muez er haben grozzen list
er ist so per so wol behut
das man im nicht prat tut
das er widert mug gegan
als per ich im in hute han
hermes sprach ich sage dir
Allexander sprach zu mir
ir zu welch zeit ich wil
gottes christ ist so vil
er pringet im wol da her in
sein war und dem daubich dein
christinus sprach das mag nicht sein
chumpt er und den daubich mein
zu dir ich wil mich tauffen lan
und mer christen glauben han